



Kamen zum Start des Stifterforums (v.l.): Intercontinental-Direktor Ronald Hoogerbrugge, Sybille Wüstemann (Gerda-Henkel-Stiftung), Johannes Harbig (Bankhaus Lampe), Maren Jackwerth und Josef Hinkel.

RP-FOTO: HANS-JÜRGEN BAUER

Stifterforum stellt seine Ideen vor

Soziale Projekte und das Ehrenamt stärken - darum geht es beim Rheinischen Stifterforum. Gestern startete das Netzwerk seine Arbeit.

VON LAURA IHME

Unterstützung für Senioren, Kinder- und Jugendhilfe oder Förderprogramme für Forscher – soziale Projekte gibt es viele in Düsseldorf. Gleichzeitig wollen sich viele Unternehmen wohlwollend engagieren. Beides verbinden will nun das Rheinische Stifterforum. Auf einer Internet-Plattform können soziale Institutionen und Vereine dabei mit Unternehmen, die Gutes tun möchten, in Kontakt treten. Gestern startete das Netzwerk seine Arbeit und stellte das Forum im Intercontinental Hotel vor.

„Es gibt in Düsseldorf viele soziale Organisationen, die sehr gut aufgestellt sind, weil sie zum Beispiel einen prominenten Schirmherrn haben oder ein gutes Marketing. Wir wollen ihre Ideen im Forum weitertragen und damit auch kleinere Vereine fördern und bekanntmachen“, sagt Maren Jackwerth. Die Düsseldorferin ist Anwältin für Erb- und Stiftungsrecht und berät sowohl Unternehmen zum Thema Engagement als auch soziale Organisationen. Im Zuge dieser Arbeit kam sie auf die Idee, das Forum zu gründen. „Über das Netzwerk können Stiftungen und Unternehmen mit sozialen Institutionen Kooperationen schließen“, sagt sie. Und das sowohl online über die Internet-Plattform des Forums, auf der sich Unternehmen und Vereine in einem Kurzpor-

MITMACHEN

Angebot richtet sich an Vereine im Rheinland

Stifterforum Wer sich für das Rheinische Stifterforum registrieren lassen möchte, kann sich im Internet unter www.rheinisches-stifterforum.de informieren und anmelden. Das Angebot richtet sich an Interessierte aus dem gesamten Rheinland.

Kosten Sowohl Vereine als auch Unternehmen müssen für die Registrierung zahlen. Ein Eintrag im Forum kostet mindestens 120 Euro. Die Kosten steigen je nach Größe der Institution.

trät vorstellen können, als auch über den persönlichen Kontakt: „Wir wollen mehrmals im Jahr eine Veranstaltung zum Thema organisieren, wo die Mitglieder dann einander kennenlernen können“, so Jackwerth.

Genau darum ging es auch gestern bei der Auftaktveranstaltung des Stifterforums im Hotel Intercontinental, zu der sich insgesamt 65 Interessierte eingefunden hatten. Das Treffen stand dabei unter dem Motto „Soziales Engagement als Teil der Corporate Social Responsibility“. Zu Gast waren unter anderem Bürgermeisterin Marie-Agnes Strack-Zimmermann (FDP),

Sybille Wüstemann von der Gerda-Henkel-Stiftung und CC-Präsident Josef Hinkel. Nikolaus Pfaffenholz von der Industrie- und Handelskammer klärte außerdem über das Thema „Corporate Social Responsibility“ auf: „Das bedeutet übersetzt so viel wie 'Unternehmerische Verantwortung' nach dem Leitbild des ehrbaren Kaufmanns“, erklärt er. So sei ein Unternehmen nicht nur für sein Kapital verantwortlich, sondern auch für Mitarbeiter oder Nachhaltigkeit. „Vielen Firmen ist es deshalb inzwischen nicht nur wichtig, soziale Projekte finanziell zu unterstützen, sondern auch, dass sich die Mitarbeiter sozial engagieren. Darum geht es auch im Forum“, sagt Maren Jackwerth.

CC-Präsident Josef Hinkel sieht das Stifterforum derweil als Möglichkeit, das Ehrenamt im Brauchtum zu stärken: „Jeder, der sich im Karneval engagiert, tut das ehrenamtlich. Besonders in der Jugendarbeit muss das gestärkt werden. Über das Forum könnte man Ehrenamtler suchen“, sagt er. Lob für die Idee eines Forums für Stiftungen und Vereine gab es auch von Marie-Agnes Strack-Zimmermann: „Düsseldorf ist eine Stadt mit vielen Menschen, die sich engagieren, und es gibt auch ein finanzielles Potenzial, Dinge zu bewegen.“ Es sei daher eine gute Idee, soziale Bestrebungen und Vereine in einem großen Forum zu bündeln.